

Mobile cosmetic container used on aircraft, trains, hospitals and hotels

Patent Number: DE19809297

Publication date: 1999-09-09

Inventor(s):

Applicant(s): SCHILLING [DE];; KOSKA [DE]

Requested Patent: ☐ DE19809297

Application

Number: DE19981009297 19980305

Priority Number(s): DE19981009297 19980305

IPC Classification: B60P3/025; B64D11/00; A45D44/00; B61D37/00; A45D33/00; A45D34/00; A45D40/00; A45C11/24

EC Classification: A45D19/04, A45D44/02, B61D37/00, B64D11/00, H01M8/00

Equivalents:

Abstract

The cosmetic container is in the form of a transportable carriage with a system for electrical power supply via an energy storage device, e.g. a battery and/or accumulator and/or fuel cell. The carriage has at least one fresh water tank from which fresh water can be drawn and receptacles (10) for accommodating utensils and other materials. The container has a parking brake (2). The water tank can have thermally insulated walls. Independent claims are also included for applications of the container on aircraft or trains and in hospitals or hotels.

Data supplied from the esp@cenet database - I2



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 198 09 297 A 1**

⑳ Aktenzeichen: 198 09 297.0
㉔ Anmeldetag: 5. 3. 98
㉕ Offenlegungstag: 9. 9. 99

㉖ Int. Cl.⁶:
B 60 P 3/025
B 61 D 37/00
B 64 D 11/00
A 45 D 44/00
A 45 D 33/00
A 45 D 34/00
A 45 D 40/00
A 45 C 11/24

DE 198 09 297 A 1

㉗ Anmelder:
Schilling, Wolfgang, 97845 Neustadt, DE; Koska,
Ronald, 97944 Boxberg, DE

㉘ Vertreter:
Pöhner, W., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anw., 97070
Würzburg

㉙ Erfinder:
gleich Anmelder

㉚ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

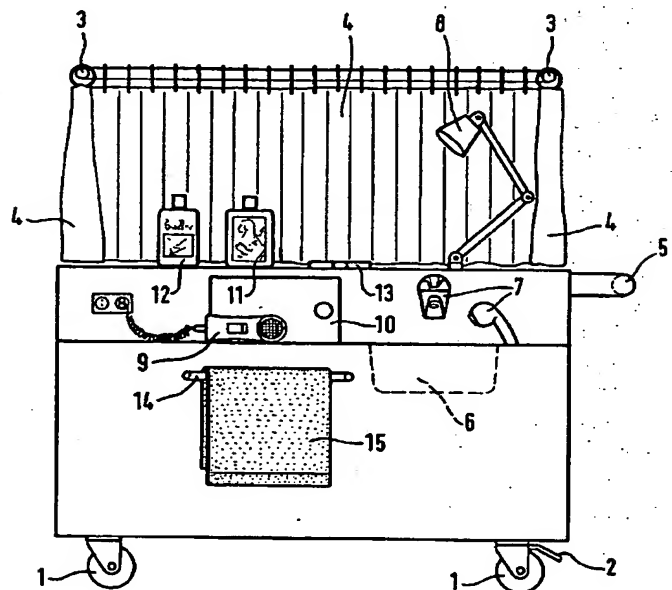
DE 40 21 021 C2
DE-OS 19 55 299
DE 90 02 113 U1
DE-GM 19 67 356
GB 7 59 884

JP 60-183236 A., In: Patents Abstracts of Japan,
M-450, Jan. 31, 1986, Vol. 10, No. 2;

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

㉛ Fahrbarer Kosmetikcontainer

㉜ Fahrbarer Kosmetikcontainer zum Einsatz in Luftfahr-
zeugen und Zügen, der als verfahrbarer Wagen ausgebil-
det ist, wobei der Wagen mit einer Anlage zur elektrischen
Energieversorgung ausgerüstet ist, die Anlage über einen
Energiespeicher verfügt, der Wagen mit zumindest einem
Frischwassertank ausgestattet ist, dem über eine Entnah-
meverrichtung (7) Frischwasser entnehmbar ist, und Be-
hältnisse (10) zur Aufnahme von Gerätschaften und son-
stigen Materialien vorhanden sind.



DE 198 09 297 A 1

Die Erfindung betrifft einen fahrbaren Kosmetikcontainer zum Einsatz in Luftfahrzeugen und Zügen, der als verfahrbarer Wagen gebildet ist.

Heutzutage genießen Reisende auf Langstreckenflügen oder längeren Bahnreisen, die oftmals viele Stunden, wenn nicht gar Tage in Anspruch nehmen, verglichen mit früheren Zeiten ganz erhebliche Verbesserungen bei der Bequemlichkeit und der Möglichkeit der Befriedigung der üblichen menschlichen Bedürfnisse. Für die Nahrungsaufnahme steht in Zügen beispielsweise im Regelfall ein Speisewagen zur Verfügung, während in Flugzeugen der Cateringwagen für kalte und warme Mahlzeiten sorgt. Was die sanitären Einrichtungen anbelangt, so stehen in Zügen und Flugzeugen WC's mit einer Waschgelegenheit sowie einer Steckdose, die zum Anschluß eines elektrischen Rasierapparates geeignet ist, zur Verfügung. Zum Schlafen werden in den bekannten Liegesitzen in Zügen auch Liegewagen sowie Schlafwagen angeboten; in Großraumflugzeugen sind Liege- und Schlafkabinen geplant oder bereits eingeführt.

Bei vielen Reisenden besteht aber auf längeren Flügen oder Bahnfahrten, insbesondere nach einer Übernachtung im Flugzeug oder Zug, das Bedürfnis nach weitergehender Körperpflege, beispielsweise einer gründlichen Reinigung und Pflege des Gesichtes, dem Auftragen dekorativer Kosmetik und dem Richten der Frisur, um einerseits gegenüber der Mitreisenden und andererseits auch bei der Ankunft ein ansprechendes Erscheinungsbild zu bieten, dem man die Strapazen der Reise nicht ansieht. Als Hilfsmittel zur Körperpflege auf Reisen ist beispielsweise eine Reisetasche für Kosmetikartikel mit einer Vielzahl von Innenfächern bekannt, die der Reisende im Handgepäck mit sich führen kann. Diese Reisetasche läßt sich im geöffneten Zustand so aufhängen, daß die zur Körperpflege benötigten Geräte, Hilfsmittel und Substanzen frei zugänglich sind.

Dennoch ist die Körperpflege an Bord von Flugzeugen oder Zügen nur sehr eingeschränkt möglich, da nur die Geräte und Hilfsmittel zur Verfügung stehen, die der Reisende im Handgepäck, das naturgemäß nur begrenzten Raum bietet, mit sich führt, so daß beispielsweise ein Fön oder Modellierstab zum Richten der Frisur nur in Ausnahmefällen einsetzbar ist. Am Sitzplatz stehen dem Reisenden im allgemeinen weder ein Spiegel noch Wasser oder Stromanschluß zur Verfügung und überdies ist der Sitzplatz im allgemeinen von den Mitreisenden gut einsehbar, was gerade bei der Körperpflege üblicherweise als sehr störend empfunden wird. In den an Bord von Flugzeugen oder Zügen zur Verfügung stehenden Waschräumen bestehen diese Schwierigkeiten zwar nicht, aber auch hier sind die Platzverhältnisse beengt und die Beleuchtung in den meisten Fällen unzureichend. Darüber hinaus dienen die wenigen Waschräumlichkeiten zugleich als WC's, die naturgemäß von vielen Passagieren aufgesucht werden und daher für einen einzelnen nicht für die zu einer gründlichen Körperpflege erforderliche Zeit zur Verfügung stehen. Kosmetische Einrichtungen wie eine gründliche Gesichtspflege, das sorgfältige Auftragen von Make-Up, die Herrichtung einer aufwendigen Frisur oder auch sonstige zur Herstellung eines gepflegten Erscheinungsbildes beitragende Maßnahmen wie Maniküre oder Pediküre sind an Bord eines Flugzeuges oder Zuges teils gar nicht und teils nur unter Bedingungen möglich, unter denen die Ausführung derartiger kosmetischer Einrichtungen wenig attraktiv erscheint.

Vor diesem Hintergrund hat sich die vorliegende Erfindung das Ziel gesetzt, eine Möglichkeit zu schaffen, mit der Passagiere von Luftfahrzeugen sowie Bahnreisende unterwegs in Ruhe und Bequemlichkeit ihren Körper und insbe-

sondere ihr Gesicht pflegen und herrichten können.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Wagen mit einer Anlage zur elektrischen Energieversorgung ausgerüstet ist, die Anlage über einen Energiespeicher verfügt, der Wagen mit zumindest einem Frischwassertank ausgestattet ist, dem über eine Entnahmevorrichtung Frischwasser entnehmbar ist, und Behältnisse zur Aufnahme von Gerätschaften und sonstigen Materialien vorhanden sind.

Die Grundidee der vorliegenden Erfindung besteht darin, in Zügen oder Luftfahrzeugen wie beispielsweise Flugzeugen oder Zeppelin mobilen Strom- und Wasserversorgungen zur Verfügung zu stellen, die es einem entsprechend vorgebildeten Fachpersonal oder aber den Passagieren selbst ermöglicht, auch aufwendigere kosmetische Einrichtungen in der Bequemlichkeit des eigenen Sitzplatzes auszuführen. Hierzu soll ein fahrbarer Kosmetikcontainer verwendet werden, der in Analogie zu den bekannten Cateringwagen, die die Versorgung der Passagiere an ihrem Sitzplatz mit Nahrung und Getränken sicherstellen, als verfahrbarer Wagen gebildet und unter anderem mit einer Einrichtung zur Stromversorgung für den Betrieb elektrischer Geräte wie Fön oder Modellierstab ausgestattet ist, wobei diese Einrichtung aufgrund des mobilen Einsatzes des Kosmetikcontainers einen Energiespeicher umfassen muß. Für viel kosmetische Einrichtungen ist der Einsatz von Wasser unerlässlich. Daher soll der erfindungsgemäße Kosmetikcontainer mit einem Frischwassertank ausgestattet sein, aus dem über eine geeignete Entnahmevorrichtung Frischwasser entnommen werden kann. Diese kann beispielsweise in Form eines üblichen Wasserhahns gebildet sein. Alternativ oder ergänzend hierzu kommt aber auch eine beispielsweise beim Frisieren hilfreiche Zerstäubungsvorrichtung in Frage, die Wasser in feine Tröpfchen zerstäubt und beispielsweise zum Befeuchten der Haare beim Frisieren hilfreich ist. Da der Frischwassertank i.a. unterhalb der Entnahmevorrichtung angeordnet sein wird, kann ihr das Wasser beispielsweise über eine elektrische Pumpe zugeführt werden. Schließlich muß der erfindungsgemäße Kosmetikcontainer auch über Behältnisse verfügen, die zur Aufnahme von Gerätschaften, Hilfsmitteln und sonstigen Substanzen für den kosmetischen Einsatz geeignet sind. Als Beispiele sind hier Fön, Modellierstab, Spiegel, Kosmetika, Handtücher, Frisierumhänge, Scheren und Schminkutensilien zu nennen. Mit einem derartig ausgerüsteten Kosmetikcontainer sind auch aufwendigere kosmetische Anwendungen wie beispielsweise ein Gesichtsdampfbad durchführbar, bei dem der Gesichtshaut mit Wasserdampf gesättigte oder übersättigte Luft bei erhöhter Temperatur, beispielsweise über Düsen zugeführt wird und eine Durchblutungssteigerung und Reinigung der Haut bewirkt. Mit zusätzlichen ätherischen Ölen versetzt können derartige Dampfbäder überdies Linderung bei Erkältungen verschaffen.

Der erfindungsgemäße Kosmetikcontainer kann in seinen Abmessungen ohne weiteres so ausgebildet werden, daß er ohne Schwierigkeiten auf den Gängen und zwischen der Sitzreihen in herkömmlichen Zügen oder Luftfahrzeugen verfahrbar ist und somit auch bei bestehenden Zügen oder Luftfahrzeugen ohne weiteres eingesetzt werden kann, ohne daß vorhergehende aufwendige Umbau- oder Nachrüstarbeiten erforderlich wären.

Da der erfindungsgemäße Kosmetikcontainer am Platz eines Passagieres stehend eingesetzt werden soll, darf er sich auch bei Erschütterungen, Brems- oder Beschleunigungsvorgängen nicht verschieben und wird daher in bevorzugter Ausbildung der Erfindung mit einer Feststellbremse ausgestattet, die seine Räder blockiert und den Kosmetikcontainer dadurch an seinem Einsatzort festlegt.

Das für kosmetische Anwendungen eingesetzte Wasser muß normalerweise angewärmt sein. Nun erfordert die Erwärmung von Wasser einen hohen Einsatz an Energie, die im erfindungsgemäßen Kosmetikcontainer nur sehr begrenzt zur Verfügung steht. Daher wird der Frischwassertank in vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung als Warmwassertank mit thermisch isolierenden Wänden gebildet. Hierdurch wird es möglich, den Frischwassertank zu Beginn eines Einsatzes des Kosmetikcontainers mit warmem Wasser zu befüllen, ohne daß dieses während eines mehrstündigen Betriebes nennenswert an Temperatur verliert, so daß auch nach mehreren Stunden noch angenehm warmes Wasser zur Verfügung steht. Natürlich sind auch Kosmetikcontainer denkbar, die sowohl einen Warm- wie auch einen Kaltwassertank enthalten, so daß sich die Wassertemperatur durch Wahl des Mischungsverhältnisses einstellen läßt. Besonders vorteilhaft ist es, den erfindungsgemäßen Kosmetikcontainer mit einem Waschbecken auszustatten, das es seinem Nutzer ermöglicht, sich beispielsweise Hände, Gesicht oder auch die Haare zu waschen. Hierfür ist es allerdings erforderlich, den Kosmetikcontainer mit einem Abwassertank auszustatten, der zweckmäßigerweise mit dem Abfluß des Waschbeckens verbunden wird und das bei Waschvorgängen anfallende durch den Abfluß des Waschbeckens ablaufende Abwasser aufnimmt.

Zur Energieversorgung des fahrbaren Kosmetikcontainers empfiehlt die Erfindung die Verwendung eines elektrochemischen Energiespeichers, also einer Batterie oder eines Akkumulators, wobei letzterer aufgrund seiner Wiederaufladbarkeit bevorzugt ist. Alternativ dazu kann der erfindungsgemäße Kosmetikcontainer auch durch eine Brennstoffzelle mit elektrischer Energie versorgt werden.

Bei vielen kosmetischen Verrichtungen, wie beispielsweise dem Frisieren, dem Auftragen von Schminke oder Lidschatten oder der Bearbeitung von Wimpern oder Augenbrauen ist eine gute Beleuchtung unabdingbar. Daher wird der Kosmetikcontainer in vorteilhafter Weiterbildung der Erfindung mit einer vorzugsweise schwenkbaren Beleuchtungseinrichtung ausgestattet, die es dem Nutzer gestattet, die Beleuchtungsverhältnisse an seine aktuellen Bedürfnisse anzupassen.

Für kosmetische Verrichtungen aller Art werden gemeinhin abgeschirmte Räumlichkeiten bevorzugt, in die unbeteiligte Personen keinen Einblick haben. Um auch dem Benutzer des erfindungsgemäßen Kosmetikcontainers eine derartige Räumlichkeit mit abgeschirmter Atmosphäre bieten zu können, wird der Kosmetikcontainer in Fortbildung der Erfindung mit beweglichen Zwischenwänden ausgestattet, die normalerweise in am Container angeordneten Aufnahmen untergebracht sind und während des Einsatzes ausgeklappt oder um den Sitzplatz des Benutzers herum aufgestellt werden, wodurch um den Nutzer herum eine abgeschirmte, vor neugierigen Blicken geschützte Räumlichkeit entsteht. Alternativ dazu kann diese Räumlichkeit auch aus Vorhängen gebildet werden, wozu der Kosmetikcontainer mit beispielsweise teleskopartig aus fahrbaren oder schwenkbaren Vorhangstangen ausgestattet werden kann, an denen der Vorhang auf übliche Art und Weise befestigt ist.

Insgesamt erhält man einen fahrbaren Kosmetikcontainer, der an Bord von Fernzügen oder Luftfahrzeugen wie Flugzeugen oder Zeppelinen vorteilhaft dafür verwendet werden kann, auf Anforderung durch einen Passagier zu dessen Sitzplatz gefahren und dort abgestellt zu werden und dem Passagier dort als Hilfsmittel für kosmetische Verrichtungen wie Gesichtspflege, Massage, Anlegen von Make-Up, Frisieren, Maniküre oder auch Pediküre zur Verfügung zu stehen, wobei diese Tätigkeiten entweder vom Passagier selbst oder aber von entsprechend vorgebildeten Fachpersonal

ausgeführt werden können. Alternativ dazu ist auch sein Einsatz an gesonderten, für kosmetische Behandlungen ausgewiesenen Sitzen denkbar. Die Verwendung eigener Kosmetiksitzplätze bietet insbesondere auch den Vorteil, daß zur Erzeugung abgeschirmter Räumlichkeiten um diese Sitzplätze herum Zwischenwände oder Vorhänge fest installiert werden können, so daß der Kosmetikcontainer selbst nicht damit ausgestattet werden muß und sie dennoch jedem Nutzer zur Verfügung stehen, ohne daß sie eigens um ihn herum aufgebaut werden müssen.

Selbstverständlich ist das Einsatzfeld des fahrbaren Kosmetikcontainers nicht auf Luftfahrzeuge und Fernzüge beschränkt, er läßt sich vielmehr beispielsweise auch für den Zimmerservice in Hotels und Krankenhäusern vorteilhaft einsetzen.

Dazu wird der Kosmetikcontainer nach Bestellung durch den Hotelgast oder Patienten auf dessen Zimmer gefahren, wo ihm der Kosmetikcontainer – vorzugsweise zusammen mit entsprechend vorgebildeten Begleitpersonal – für eine Kosmetikbehandlung zur Verfügung steht.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung lassen sich dem nachfolgenden Beschreibungsteil entnehmen, in dem anhand einer Zeichnung ein Ausführungsbeispiel der Erfindung näher erläutert ist. Sie zeigt eine Seitenansicht eines erfindungsgemäßen fahrbaren Kosmetikcontainers in schematischer Darstellung.

In der Abbildung ist ein erfindungsgemäßer Kosmetikcontainer in Seitenansicht dargestellt. Der Kosmetikcontainer, dessen Abmessungen in etwa denen eines üblichen Cateringwagens entsprechen, ist mittels der auf seiner Unterseite angeordneten Räder (1) zu seinem Einsatzort, beispielsweise dem Sitzplatz eines weiblichen Passagiers, der den Kosmetikcontainer bestellt hat, fahrbar, wobei der Griff (5) zum Schieben dient, und dort mit der Feststellbremse (2), die zumindest einen Teil der Räder (1) blockiert, festlegbar. Am Einsatzort werden die teleskopartig aus fahrbaren Vorhangstangen (3), sowie der Vorhang (4) herausgezogen, so daß sich in Verbindung mit den angrenzenden Rückenlehnen eine abgeschirmte Räumlichkeit für die Kosmetikbehandlung ergibt. In dem Kosmetikcontainer ist unter anderem ein Frischwassertank mit thermisch isolierenden Wänden eingebaut, in dem sich ein Vorrat warmen Wassers befindet, der über die am Waschbecken (6) angeordneten Entnahmeverrichtungen (7), einem Wasserhahn und einem Duschkopf, der an einem Schlauch beweglich ist, entnommen werden kann. Mit Hilfe dieses Duschkopfes ist es z. B. möglich, sich am Waschbecken (6) die Haare zu waschen. Das anfallende Abwasser wird dabei über einen Abfluß einem in den Kosmetikcontainer eingebauten Abwassertank zugeleitet.

Weiterhin ist der Kosmetikcontainer zur elektrischen Energieversorgung mit einem Akkumulator ausgestattet, mit dem beispielsweise seine Beleuchtungseinrichtung (8), im vorliegenden Beispiel eine schwenkbare Lampe oder auch der Fön (9) betrieben wird. Schließlich besitzt er noch Behältnisse (10), die Gerätschaften wie den Fön (9) oder einen Modellierstab, aber auch Hilfsmittel, wie Shampoo (11), Haarfestiger (12) oder auch einen Spiegel (13) aufnehmen. Schließlich ist an dem abgebildeten Kosmetikcontainer noch ein Handtuchhalter (14) mit einem Handtuch (15) angebracht.

Im Ergebnis erhält man einen fahrbaren Kosmetikcontainer, der es den Passagieren von Luftfahrzeugen und Fernzügen ermöglicht, sich unterwegs auf ihren Sitzplatz ungestört der Gesichts- und Schönheitspflege widmen zu können, beispielsweise ihre Haare zu waschen und zu frisieren, Pflegemasken aufzutragen und einwirken zu lassen und das Make-Up zu erneuern.

Patentansprüche

1. Fahrbarer Kosmetikcontainer zum Einsatz in Luftfahrzeu-
gen und Zügen, der als verfahrbarer Wagen ge-
bildet ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß 5
 - der Wagen mit einer Anlage zur elektrischen
Energieversorgung ausgerüstet ist,
 - die Anlage über einen Energiespeicher verfügt,
 - der Wagen mit zumindest einem Frischwasser-
tank ausgestattet ist, 10
 - dem über eine Entnahmevorrichtung (7) Frisch-
wasser entnehmbar ist, und
 - Behältnisse (10) zur Aufnahme von Gerä-
tschaften und sonstigen Materialien vorhanden
sind. 15
2. Kosmetikcontainer nach Anspruch 1, gekennzeich-
net durch eine Feststellbremse (2).
3. Kosmetikcontainer nach Anspruch 1 oder 2, ge-
kennzeichnet durch einen Frischwassertank mit ther-
misch isolierenden Wänden. 20
4. Kosmetikcontainer nach einem der Ansprüche 1 bis
3, gekennzeichnet durch einen Abwassertank.
5. Kosmetikcontainer nach einem der Ansprüche 1 bis
4, dadurch gekennzeichnet, daß er mit einem Wasch-
becken (6) ausgestattet ist. 25
6. Kosmetikcontainer nach einem der Ansprüche 1 bis
5, dadurch gekennzeichnet, daß die Anlage zur elektri-
schen Energieversorgung eine Batterie und/oder einen
Akkumulator und/oder eine Brennstoffzelle enthält.
7. Kosmetikcontainer nach einem der Ansprüche 1 bis 30
6, gekennzeichnet durch eine Beleuchtungseinrichtung
(8).
8. Kosmetikcontainer nach einem der Ansprüche 1 bis
7, gekennzeichnet durch Aufnahmen für bewegliche
Zwischenwände. 35
9. Kosmetikcontainer nach einem der Ansprüche 1 bis
8, gekennzeichnet durch ausfahrbare Vorhangstangen
(3)
10. Verwendung des fahrbaren Kosmetikcontainers
nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekenn- 40
zeichnet, daß er an Bord von Luftfahrzeugen oder Fern-
zügen zum Sitzplatz eines Nutzers gefahren, dort abge-
stellt und vom Nutzer als Hilfsmittel für kosmetische
Verrichtungen eingesetzt wird.
11. Verwendung des fahrbaren Kosmetikcontainers 45
nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekenn-
zeichnet, daß er in Hotels oder Krankenhäusern in das
Zimmer eines Nutzers gefahren, dort abgestellt und
vom Nutzer als Hilfsmittel für kosmetische Verrichtun-
gen eingesetzt wird. 50

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

55

60

65

- Leerseite -

